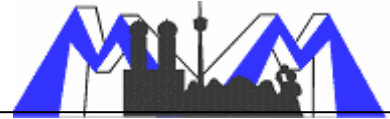


MOBIL IN MÜNCHEN e.V.

Postfach 20 26 ☒ 81320 München



Mobil in München e.V. ☒ Postfach 2026 ☒ 81320 München

**An die Vertreter der Medien
Bereich Mobilität und Verkehr**

Der Vorsitzende

Michael Haberland

☎: +49 89 780 785 14

Mobil: +49 177 7854699

Email: Verein@mobil.org

München, 30. August 2008

Stoppt Münchens Führerscheinfalle Nr. 1: Schon über 5000 Führerscheine am McGraw Graben einkassiert und 1,25 Mio € verdient

Sehr geehrter Damen und Herren,

die Stadt München hat allen Grund zu jubeln. Sie hat seit dem 23. Juni, seitdem zwei neue Blitzer an einer Baustelle am McGraw Graben installiert wurden, nach Berechnungen von Mobil in München e.V. 5000 Führerscheine einkassiert, 25.000 Bußgeldbescheide verschickt, aber vor allem damit 1,25 Mio. € verdient. Das sind vorsichtige Schätzungen, die aber auf Hochrechnungen, die aufgrund von Angaben von Zeugen und Betroffenen gemacht wurden, beruhen. 5000 Führerscheine sind 5000 Fahrverbote und unter Umständen 5000 Existenzen die bedroht sind und das aufgrund einer Baustelle und eines Tempolimits, das für niemanden nachvollziehbar ist.

Man verliert hier den Führerschein, wenn man statt dem neu vorgegebenen Tempo 30 mindestens 61 fährt. Wir gehen davon aus, dass ungefähr der Faktor 5 wirklich geblizt wird, d.h. dass 4 von 5 Autofahrern dort „nur“ mit Punkten und einer Geldstrafe davon kommen.

Die Behörde, das Kreisverwaltungsreferat München, das für diese Führerschein Entzugsmaschinerie verantwortlich ist spricht von einer Notwendigkeit dieses Tempolimits und der Nachvollziehbarkeit, wenn es „einige“ Autofahrer erwischt. Einige? Sind 5000 Autofahrer wirklich nur „Einige“?

Keine Baustelle auf einer Autobahn in Deutschland hat Tempo 30. Die meisten Baustellen haben mindestens Tempo 50, meist 60 oder 80! Warum gilt diese Regelung nicht auf für den McGraw Graben? Tempo 50 für diese Baustelle reicht völlig aus, was auch tausende von Autofahrern so sehen, die täglich betroffen sind. Mobil in München erreichten mittlerweile hunderte von Mails, die genau das aussagen. Angeblich hat aber das KVR ein Gutachten, das hier Tempo 30 fordert, weil LKWs aufgrund der hohen Wände Windturbulenzen entstehen lassen könnten. Und das könnte für den Nachfolgeverkehr gefährlich sein. Es wäre schön, wenn dieses Gutachten auch öffentlich zugänglich ist.

Aber es kommt noch besser: Als die ersten Führerscheine nach einem einmonatigen Fahrverbot wieder vom KVR an die Inhaber zurückgeschickt hätten werden sollen – dies geschieht im Regelfall immer 3 – 5 Tage vor Ablauf des Fahrverbots und ist immer so geregelt – ist das einfach nicht passiert. Nachdem dann die betroffenen Autofahrer selbst in die Behörde gefahren sind wurde Ihnen mitgeteilt, „dass das schon mal passieren könne und dass aufgrund der Urlaubszeit eben Sachen liegen bleiben“. Führerscheine gehören offenbar auch dazu. Eine Mitarbeiterin des KVRs saß vor einem riesigen Waschkorb von unbearbeiteten Führerscheinen.

Aber ohne Führerschein darf man nicht Auto fahren. Soll man sich bei einer Polizeikontrolle auf das „unterbesetzte KVR“ berufen? Wie soll man sich verhalten?

Mobil in München e.V. findet diesen Vorgang ungeheuerlich und fordert noch einmal vom Kreisverwaltungsreferat KVR:

1. Stoppt Münchens Führerscheinfalle Nr. 1 und baut die beiden verkehrsgefährlichen und nicht nachvollziehbaren Blitzer am McGraw Graben ab
2. Schildert die Baustelle mindestens mit Tempo 40 oder 50 aus
3. Stockt das Personal in dieser Abteilung so auf, dass Autofahrer ihre Fahrerlaubnis pünktlich wieder zurück bekommen

Wir werden sowohl OB Christian Ude als auch den KVR Chef Blume Beyerle von diesem unglaublichen Vorgang in Kenntnis setzen und sie bitten, unsere Forderungen zu prüfen und umzusetzen!

Betroffene Autofahrer dürfen sich übrigens gerne Hilfe suchend an uns wenden und uns eine Email schicken: Verein@mobil.org

Wir bitten um Veröffentlichung!

Mit freundlichen Grüßen

Michael Haberland
1. Vorsitzender

Ralf Baumeister
Stellv. Vorsitzender